



Wer stemmt diesmal den Pott?

## In der Halle wird die Freiluft-Hierarchie gerne mal auf den Kopf gestellt

Der Rekordsieger, der Gastgeber, der Sieger des Tübinger Stadtpokals und natürlich: der Titelverteidiger. Vor dem 32. TAGBLATT-Hallenturnier stimmen sich die Favoriten auf den Klassiker in der Mössinger Steinlachhalle ein.

hdl / itz | 09.01.2015

Mössingen. Keine Frage, sagt Benedikt Müller, „meine Jungs sind heiß aufs TAGBLATT-Turnier.“ Das können sie auch: Denn der **SV Nehren** hat von den letzten sechs Ausgaben gleich drei für sich entscheiden können. „Aber jetzt sehe ich uns nicht als Favoriten“, ergänzt Müller, der das Turnier nutzen will, um die Fans für die verkorkste Vorrunde zu entschädigen.

Ein ähnliches Ziel könnte der **TB Kirchentellinsfurt** verfolgen, wobei Co-Trainer Murat Ercan sagt: „Die Halle hat mit der Freiluftsaison nichts zu tun.“ Doch kein Team weiß besser einzuschätzen, was man mit den 500 Euro Siegprämie anstellen kann: der TBK ist der Rekordsieger. „Das würde unsere Mannschaftskasse wieder schön auffüllen“, schmunzelt Ercan, der das Team betreuen wird. Und der TBK hat einen echten Spezialisten in seinen Reihen: Marc Gscheidle. Der war schon 1999 dabei, als der Pott erstmals nach Kirchentellinsfurt ging. Einmal wöchentlich trainiert der TBK in der Halle, verlor zuletzt beim Turnier in Trochtelfingen erst im Halbfinale gegen den VfL Pfullingen.

Ambitionen dürfte auch der Gastgeber hegen. Seit elf Jahren hat die **Spvgg Mössingen** nun nicht mehr gewinnen können. „Für uns geht es zunächst mal darum, die Vorrunde zu überstehen“, stapelt Vorstand Abraam Papazoglou tief. Priorität habe es, schönen Fußball zu

zeigen und den Zuschauern etwas zu bieten. Für Albert Lennerth ist das TAGBLATT-Turnier das Debüt als Mössinger Cheftrainer. Doch bei aller Freude auf die Halle hat Papazoglou vor allem die Mission Klassenerhalt in der Landesliga-Rückrunde ausgeschrieben: „Es wäre deshalb fatal, wenn wir jetzt die Spieler einsetzen würden, die angeschlagen sind oder erst verletzt waren.“

Für eine Überraschung sorgten im Vorjahr die A-Junioren der **TSG Balingen**: Das kesse Nachwuchs-Team räumte bei seiner ersten Turnier-Teilnahme gleich den Pott ab. „Das zu wiederholen, wäre natürlich super, aber unser Ziel ist einfach, so weit wie möglich zu kommen“, sagt Co-Trainer Stefan Schlotter. Auch bei den Balingern hat die Oberliga-Rückrunde Priorität, nächste Woche beginnt die Vorbereitung. Dennoch hat die TSG einige ausgewiesene Hallen-Spezialisten: David Hönes beispielsweise, schon im Vorjahr in die Turnier-Mannschaft gewählt, wird am Wochenende wieder wirbeln. Gegen Aktiven-Teams behauptet haben sich die Youngster auch in dieser Hallen-Saison bereits: Beim Indoor-Cup in Balingen schaffte die U 19 immerhin den Sprung ins Hauptturnier.

## **SV 03-Keeper: Neunmeter-Held mit gebrochenem Finger**

**Nach dem Stadtpokal-Sieg** könnte der SV 03 Tübingen beim TAGBLATT-Turnier das Double schaffen. „Wir wollen schnell spielen, Spaß haben – und wenn wir die Chance haben, auch den zweiten Pokal gewinnen“, sagt Trainer Steven Trevallion. Doch den SV 03 plagen Personalsorgen: Beim Stadtpokal hat sich Torhüter Jonas Rebmann-Christensen, wie sich erst jetzt herausstellte, den Finger gebrochen – trotzdem avancierte er im Finale beim Neunmeterschießen zum Matchwinner. Der am Knie verletzte Nadeem Ahmed fehlt ohnehin, Patrick Ohlbrock und Steffen Müller sind beruflich oder studienbedingt verhindert. Da muss Yasin Meral wahrscheinlich kicken, obwohl die Leiste zwickt. Schon in der Vorrunde warten auf den SV 03 harte Brocken, gegen Landesligist FC Rottenburg und die Hallen-Spezialisten von Azzurri Mössingen, vorige Woche Sieger beim Belsener Turnier, ist das Weiterkommen nicht selbstverständlich. Dennoch hat Trainer Trevallion vor allem einen Wunsch: „Bitte keinen Verletzten mehr!“ hdl